

Heimat – Welt

Kreativworkshop I aus der Reihe „Wunde Welten – Kunst als diskursives Medium“¹

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Studierende aus dem Bereich Kunst und Gestaltung sowie ehrenamtlich Interessierte im Umfeld der am Projekt beteiligten Einrichtungen
- Termin:** Freitag, 5. August – Sonntag, 7. August 2022
- Seminarnummer:** 22/04/314
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleiter*in:** Dr. Nike Alkema, Politikwissenschaftlerin
Prof. Dr. Andreas Beaugrand, Kunst- und Kulturwissenschaftler
- Referent*in:** Elisabeth Lasche (Zeichnung & Collage)
Jörn Grothkopp (Malerei)
- Teilnahmegebühr:** 60,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Eine enorme Vielfalt von Lebenswirklichkeiten und Biografieverläufen prägt unsere Gesellschaft. Gerade junge Erwachsene setzen sich verstärkt für die Akzeptanz von Diversität und gegen Diskriminierung jeglicher Art ein, weil sie sich für unsere Gesellschaft wünschen, dass sich Menschen so zu Hause, geborgen und verstanden fühlen können, wie sie sind und leben. Doch wie können diese Fragestellungen zu Identität und Zugehörigkeit auch in der bildenden Kunst Ausdruck finden? Und inwieweit kann auch durch bildende Kunst ein Beitrag zu gegenseitigem Verstehen, eine Werben um Empathie und eine Anregung für Perspektivwechsel, Respekt und Toleranz geleistet werden?

Diese Fragen thematisiert dieser Kreativworkshop. Er ist Teil des Projekts „Wunde Welten“, das aktuelle gesamtgesellschaftliche und lebensweltliche Fragen, aufgreift und die Schnittstelle von Welt und Individuum bearbeitet. In insgesamt drei Workshops wird das rezeptiv-expressive Potential der

¹ Das Projekt besteht aus einer Reihe mit 3 Workshops. Teilnehmende können sowohl an einzelnen als auch an allen drei Workshops teilnehmen. Die Veranstaltungen bauen aufeinander auf.

bildenden Kunst genutzt. Bildende Kunst wird als didaktisches Element in der Weiterbildung eingesetzt, durch das Teilnehmende die Komplexität unserer Welt reflektieren und in einen individuellen und gesellschaftlichen Bezug setzen. Die Projektergebnisse werden in einer Ausstellung präsentiert.

Der erste Workshop zielt auf die Auseinandersetzung mit Identität, Zugehörigkeit und Verbundenheit, aber auch mit dem Thema Verlust. Er setzt an individuellen Erfahrungen und Vorstellungen von Heimat an und möchte einen einfühlsamen Austausch über Gemeinsamkeiten und Schnittmengen aber auch über Hürden und Verunsicherungen im Umgang mit Vielfalt und Zugehörigkeit generieren. Zusammen mit und angeleitet durch Künstler*innen aus Oerlinghausen und Umgebung sollen die im Seminarverlauf aufgeworfenen Themen vertieft und anschließend künstlerisch in Gestalt gebracht werden. Diese sowie die Ergebnisse der zwei weiteren Workshops sollen sodann zusammengeführt und in eine Ausstellung überführt werden. Mit dem Titel „Wunde Welten – Kunst als diskursives Medium“ sollen darin künstlerische Betrachtungen und Fragen junger Erwachsener auf aktuelle gesamtgesellschaftliche Herausforderungen präsentiert werden.

Ziele:

- Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Identität und Zugehörigkeit und dem Gefühl von Heimat und Vertrautheit
- Eröffnung eines künstlerischen Zugangs zur Bearbeitung persönlicher Erfahrungswelten und biografischer Verortung
- Schulung rezeptiv-expressiver Fähigkeiten und Stärkung individueller kreativer Kompetenzen im Bereich der bildenden Kunst
- Förderung der Persönlichkeitsbildung, um gesellschaftliche Fragen aktiv und kreativ mitzugestalten
- Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements und Anregung zu Partizipation und Teilhabe in gesellschaftlichen Diskursen
- Betonung der Bedeutung einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und Schärfung des Bewusstseins für gegenseitigen Respekt und Toleranz
- Unterstützung bei der regionalen Vernetzung und Anbahnung von kreativen Projekten von professionellen Künstler*innen und Nachwuchskünstler*innen

Programmablauf:

Freitag, 5. August 2022

bis 15.00 Uhr	Anreise und Anmeldung, Kaffee
15.00 - 15.30 Uhr	Dr. Nike Alkema / Prof. Dr. Andreas Beaugrand Begrüßung und Vorstellung <i>Präsentation</i>
15.30 - 16.00 Uhr	Dr. Nike Alkema / Prof. Dr. Andreas Beaugrand Gemeinsames Kennenlernen, Erläuterung des Programmablaufs, Einführung in die Thematik <i>Impuls, Vorstellungsrunde</i>
16.00 - 18.00 Uhr	Elisabeth Lasche / Jörn Grothkopp Bildende Kunst als Reflexionsmedium <i>Impuls, Diskussion, gemeinsame Vorbereitung der Werkräume</i>
18.00 Uhr	Abendessen
ab 19.00 Uhr	Erstes Ausprobieren, Zeit für individuelle Gespräche

Samstag, 6. August 2022

8.00 Uhr	Frühstück
9.00 - 10.00 Uhr	Elisabeth Lasche / Jörn Grothkopp Heimat und Welt – eine erste Verortung <i>Impuls, Einstieg in die künstlerische Arbeit</i>

- 10.00 - 13.00 Uhr Elisabeth Lasche / Jörn Grothkopp
Identität und Zugehörigkeit in der eigenen Biografie – eine künstlerische Annäherung
Kunstwerkstatt
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 - 15.00 Uhr Elisabeth Lasche / Jörn Grothkopp
Identität und Zugehörigkeit in der eigenen Biografie – eine künstlerische Annäherung
Fortsetzung Kunstwerkstatt
- 15.30 - 16.00 Uhr Kaffee
- 16.00 - 18.00 Uhr Elisabeth Lasche / Jörn Grothkopp
Identität und Zugehörigkeit in der eigenen Biografie – eine künstlerische Annäherung
Fortsetzung Kunstwerkstatt
- 18.00 Uhr Abendessen
- ab 19.00 Uhr Freies Ausprobieren, Zeit für individuelle Gespräche

Sonntag, 7. August 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 13.00 Uhr Elisabeth Lasche / Jörn Grothkopp
Identität und Zugehörigkeit in der eigenen Biografie – eine künstlerische Annäherung
Fortsetzung Kunstwerkstatt
- 13.00 Uhr Mittagessen

- 14.00 - 15.00 Uhr Dr. Nike Alkema / Prof. Dr. Andreas Beaugrand
Gemeinsame Vorstellung der Arbeitsergebnisse und entstandenen
Werke, Aufarbeitung offener Fragen
Präsentation, Feedbackrunde
- 15.00 Uhr Abreise

Einlassvorbehalt:

Die Heimvolkshochschule behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Veranstalter*in:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@st-hedwigshaus.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.st-hedwigshaus.de

Förderung:

Gefördert durch das Ministerium für Kultur
und Wissenschaft des Landes Nordrhein-
Westfalen

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kooperation:



Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Oerlinghausen e.V. durchgeführt.

Dachverband:



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB)

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert. Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW.



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.